



Ansprechpartner: Birk Nitschack
Prokurist,
Leiter Individualkundenbetreuung

Telefon: 034491 – 680
Telefax: 034491 – 68255
E-Mail: birk.nitschack@vrbank-altenburgerland.de

Datum: 17.01.2025

VR-Money
Talk

Sorgen über die Zinsentwicklung

Herzlich willkommen im neuen Anlagejahr, verbunden mit dem Wunsch für Sie, immer ein glückliches Händchen bei Ihren Geld- und Anlageentscheidungen zu haben. Das vergangene Jahr glänzte nun wirklich mit fast überwiegend positiven Wertentwicklungs-Nachrichten und zeigte sich in wesentlichen Anlagesegmenten von seiner besten Seite. Insbesondere Portfolios mit etwas mehr risikoorientierter Ausrichtung profitierten überproportional und schlugen den kurzfristigen Zinsanleger meilenweit.

Dies sollte sich in diesem Jahr nicht unbedingt fortsetzen. Aus einer Mixtur von Zins-, Zoll- und Inflations Sorgen entsteht gegenwärtig ein Szenario, welches nicht unbedingt für reibungslose Marktentwicklung sprechen sollte. Den internationalen Wirtschaftsverkehr negativ beeinflussende Zollandrohungen des Fast-Präsidenten Trump vermiesen genauso die Anlegerstimmung, wie Befürchtungen, die Inflationszahlen könnten wieder steigen. Von amerikanischer Seite sind die letzten Wirtschaftsdaten von positiver Natur und führen letztlich zu Überlegungen, dass die Zinsen nicht so schnell und intensiv fallen könnten, wie die Prognosen darstellen. Eine wieder expandierende Inflation wird die Sorge ausbleibender Zinssenkungen durch die Fed berechtigt anheizen. Wegen wieder anziehender Inflationsprognosen und starker amerikanischer Konjunkturdaten sieht mancher Experte gar die nächste Fed-Zinssenkung in das dritte Quartal 2025 verschoben. Damit sind die Meinungen an den Märkten innerhalb weniger Wochen praktisch umgekehrt worden, ja sogar Zinserhöhungen könnten wieder auf die Agenda kommen. Waren für die Märkte in den letzten Monaten des alten Jahres eben diese Zinssenkungsfantasie noch die Triebfeder, kann jetzt der Bumerang kommen und das Niveau an den

Aktienmärkten markant reduzieren. Und auch Anleger mit überwiegend festzins-orientierten Anlageportfolios dürfen sich dann – wie in 2024 erfolgreich umgesetzt – von weiter erhofften Kursgewinnen verabschieden. Denn die Dynamik der im vergangenen Jahr stattgefundenen Zinssenkungen führte zu erfolgreichen Kurszuwächsen – auch in eher konservativ – risikoscheu ausgerichteten Depots.

Zwar wird diese Botschaft den traditionellen Tagesgeld- und Festgeldanleger eher freuen, denn deren Zinsen werden in diesem Szenario stabil bleiben. Dies trifft aber nur im Fall stetiger oder sogar leicht steigender Zinsen zu. Der solide, breiter diversifizierte Anleger wird seine Schwierigkeiten mit den zögerlichen Zinsschritten nach unten haben. Bleibt zu hoffen, dass wir – nicht wie im Jahr 2022 – zu abrupte Zinsveränderungen haben und das Niveau der Änderung in Grenzen bleibt. Dann sollten die gut ausbalancierten Portfolios mit den jetzt aufgelaufenen Kursreserven durchaus einen Wertaufbau erfahren dürfen. Wenn Sie diesbezüglich Ihre Positionen überprüft wissen wollen... Sie sind wie immer herzlich willkommen bei uns.